



Kontrolle von Ungräsern in Raps, Sonnenblume und Zuckerrübe

Clethodim Fertigformulierung mit robuster Aufwandmenge im Markt

Reinhard Appel, Joachim Fauteck, Bernfried Willenborg, Bernhard Eichinger

Einleitung und Hintergrund

Bei der Gräserbekämpfung im Raps und anderen Hackfrüchten stehen hauptsächlich Vertreter der ACCase - Hemmer zur Verfügung. Dabei handelt es sich einerseits um die sogenannten FOPs und andererseits um die DIMs. Die FOPs eignen sich sehr gut zur Bekämpfung von Ausfallgetreide. Bei der Bekämpfung von Trespens oder Ackerfuchsschwanz, ist mittlerweile jedoch oft eine reduzierte Sensitivität beim Einsatz dieser Wirkstoffgruppe zu beobachten. Für eine effektive Bekämpfung im frühen Stadium dieser Gräser, insbesondere ALOMY, eignen sich vor allem DIMs durch deutlich höhere Wirkungsgrade.

Sipcam-Oxon hat mit dem Produkt **brixton**[®] aufgrund einer optimierten Formulierung des Wirkstoff Clethodim die Zulassung gegen einkeimblättrige Unkräuter ohne die Zumischung eines externen Additivs erhalten. **brixton**[®] ist ein Emulsionskonzentrat mit einem Wirkstoffgehalt von 180 g/l Clethodim. Die Zulassung erstreckt sich auf die Kulturen Sonnenblume (0,7-1,0l/ha), Winterraps (0,7-1,0l/ha) und Zuckerrübe (0,7-1,4l/ha). An der Zulassungserweiterung in Leguminosen und Hopfen wird derzeit gearbeitet.

Mehrwert und Produktnutzen

Im Winterraps können im Herbst mit 180 g/ha die maximal zugelassene Menge der Aktivsubstanz Clethodim unter den zugelassenen Clethodim-haltigen Produkten angewendet werden. Dies liefert eine optimale Basis für hohe Wirkungsgrade (insbesondere bei ALOMY) in der Bekämpfungsleistung. Die Zumischung eines Adjuvants (Heliosol mit 0,5%) unterstützt die Wirkung von **brixton**[®] zusätzlich und ist im Sinne der technischen Mischbarkeit problemlos möglich.

Durch die speziellen Formulierungseigenschaften von **brixton**[®] ist es zulassungsbedingt nicht notwendig ein Adjuvant in der Tankmischung mitauszubringen. Dies steigert sowohl die Anwenderfreundlichkeit als auch das Handling des Produktes erheblich. Wird **brixton**[®] ohne Adjuvant ausgebracht, so ist eine Mischung mit Insektiziden möglich. Wenn in der Praxis Schadschwellen von Schadinsekten (z.B. Erdfloh im Raps) zum Zeitpunkt der Gräserbekämpfung überschritten werden sollte, stellt dies einen zusätzlichen Produktnutzen dar.

> Wirkungsspektrum 1,0l/ha **brixton**[®] (180 g/ha Clethodim)

Einjährige Ungräser			
Ackerfuchsschwanz	+++	Gemeiner Windhalm	+++
Ausfallgetreide	+++	Gewöhnlicher Glatthafer	+(+)
Deutsches Weidelgras	+++	Gewöhnliches Rispengras	++(+)
Einjährige Risppe	+++	Glanzgräser	+++
Fingerhirse	+++	Gaugrüne Borstenhirse	0
Gemeine Quecke	++(+)		

Mehrjährige Ungräser			
Grüne Borstenhirse	+++	Rispenhirse	+++
Hühnerhirse	+++	Trespe	+++
Hundszahngas	++(+)	Weiches Honiggras	+++
Italienisches Raygras	++(+)	Weißes Straußgras	++(+)
Mohrenhirse	+++		

Wirkungsgrade: +++ = >95% ++ = 85-94% + = 70-84% 0 = <70%

Was spricht für Brixton in der Praxis?

- ✓ Mehr zugelassene Wirkstoffmenge von 180 g/ha Wirkstoff im Raps (+ 50%)
- ✓ Bis zu 252 g/ha Aktivsubstanz in Zuckerrübe zugelassen (Maximale Aufwandmenge wird auch in anderen Kulturen angestrebt)
- ✓ Optimierte Formulierung sorgt für verbesserte Basiswirkung (z.B. Ackerfuchsschwanz)
- ✓ Beim Soloeinsatz von **brixton**[®] ist die Mischung mit Insektiziden möglich
- ✓ Zusatz von 0,5% heliosol[®] erhöht die Wirksamkeit zusätzlich, insbesondere auf Starkbefallsstandorten (ALOMY)